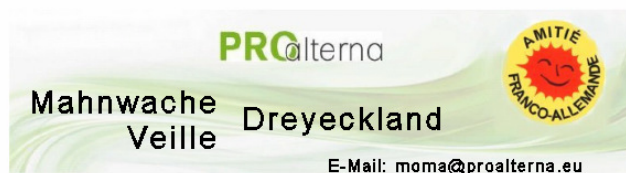


**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwache**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

481. Montagsmahnwache am 06.07.2020 in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

dies ist unsere erste Mahnwache, an der das Atomkraftwerk Fessenheim endgültig abgeschaltet ist. Ein Sieg der Vernunft und auch ein kleiner Erfolg unserer Protestbewegung. Gleichzeitig ist heute der Tag des Kusses. Obwohl wir jeden Grund hätten, die ganze Welt abzuknutschen - wir halten uns trotzdem - Corona sei Dank - noch zurück.

Am vergangenen Montag haben wir den historischen Termin mit gleich drei Aktionen begangen. Kurz nachdem der Abschaltprozess von Reaktor II eingeleitet wurde, haben Vertreter von deutschen und französischen Aktivisten vor deutschen und französischen Medien in einer internationalen Pressekonferenz Stellung bezogen. Es folgte eine deutsch-französische Geste an der Staatsgrenze auf der Rheinbrücke, wo nach zwei kurzen Ansprachen von Suzy und mir die Atomkraft symbolisch über Bord, d.h. über das Brückengeländer, geworfen wurde. Und dann zu guter Letzt unsere 480. Montagsmahnwache, um eine halbe Stunde zeitversetzt und erstmals auf französischem Boden, auf der Ile du Rhin. Mit Musik und Reden ging es weiter, während die Presse-, Radio- und Fernsehteams fleißig um Interviews baten.

Die Berichte gingen um die ganze Welt. Inzwischen haben mich Glückwünsche aus Hamburg, Berlin, Stuttgart und München, aber auch aus der Schweiz, aus Österreich, aus Rumänien und sogar aus Kanada und Brasilien erreicht. Gerne gebe ich das ganze Lob an euch weiter, denn dieser Erfolg ist keiner Einzelperson, keiner einzelnen Gruppe, Gruppierung oder Organisation, auch keinem einzelnen Politiker, keiner Partei und keiner Regierung zu verdanken. Es war das Zusammenspiel von ALLEN und ein Mal mehr die Erkenntnis: Gemeinsam sind wir stark! Darum nochmals mein Dank auch hier und heute an alle, die mitgewirkt haben.

Am Freitag dann in Colmar eine bescheidene aber erfolgreiche Feier zu „50 Jahre Widerstand“.

Als erstes wurde der Dokumentarfilm « Fessenheim, le début de la fin du nucléaire ? », der schon im französischen Fernsehen ausgestrahlt worden ist, vorgeführt. Regisseur Jean-Charles Deniau hat alle Beteiligten zu Wort kommen lassen und somit eine umfassende Analyse zur Geschichte und zum Abschaltprozess des Atomkraftwerks Fessenheim verfasst. Im Anschluss beantwortete er Fragen aus dem Publikum.

Teil zwei war der deutsch-französisch-schweizerischen Antiatom-Protestbewegung gewidmet. Dabei wurden zwei alte "Haudegen", die schon seit den Anfängen in Marckolsheim und Wyhl aktiv mitgemacht haben, geehrt. Die Laudatio für Jean-Jacques Rettig hielt Marie-Reine Haug, die für Axel Mayer Gustav Rosa. Es gab kleine Geschenke und viel Applaus.

Der letzte Teil war den Atomkraftbefürwortern gewidmet. Sieben Lokalpolitiker aus dem Elsass standen zur Wahl des « Perroquets du nucléaire » (Papagei der Atomlobby). Gewertet wurde nach Dauer und Lautstärke der Reaktion aus dem Publikum. In die Stichwahl schafften es Michel Habig (Bürgermeister von Ensisheim und Präsident der CLIS) sowie Claude Brender (Bürgermeister von Fessenheim). Auch im zweiten Anlauf konnten keine Unterschiede gemessen werden. Also beschloss man, den Preis « Perroquets du nucléaire » gleich doppelt zu vergeben.

Zum Ausklang gab es Torte dekoriert mit der Margerite mit Faust (erstes Symbol der deutsch-französischen Protestbewegung am Oberrhein). Axel Mayer durfte die erste der drei Flaschen Bio-Champagner aus Anlass der abgeschlossenen Abschaltung der beiden Reaktoren im AKW Fessenheim öffnen. Die zweite Flasche soll am Tag, an dem alle Brennelemente aus den Abklingbecken abtransportiert worden sind und die dritte an dem Tag, an dem das dann ehemalige AKW-Gelände zur "Grünen Wiese" geworden ist, folgen.

Bevor wir aber zu euphorisch werden. Es melden sich auch die Atomkraftbefürworter lautstark zu Wort. François-Xavier Bellamy, konservativer französischer Europaabgeordneter, hat sich in einer Videobotschaft zur Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim mit Schlagwörtern wie: „ökologische und soziale Katastrophe, ein historischer Fehler, wird Notstand bei der Stromversorgung auslösen“ geäußert. Alles abgedroschene, populistische Phrasen, die leider immer noch zu gerne bei unseren Nachbarn und vereinzelt auch bei uns in Deutschland Gehör finden.

Die Meinung des Bürgermeisters von Fessenheim, Claude Brender, kennen wir auch schon zur Genüge. Er beschuldigt vor allem uns Deutsche und schürt damit eine Stimmung, wie wir sie hier mitten im Herzen Europas gar nicht gebrauchen können.

Alles Gründe für uns, unsere regelmäßigen Mahnwachen vorerst weiter zu führen. Und Anlass für die Politiker, die angekündigten Post-Fessenheim-Prozesse jetzt forciert mit Inhalten zu füllen. Es tut sich schon etwas in dieser Richtung. Noch ist es nicht öffentlich, aber es gibt Anzeichen, dass in unserer Region große wirtschaftliche Veränderungen anstehen. Von mehreren 10000 neuen Arbeitsplätzen in den kommenden fünf Jahren und von zahllosen Neuansiedlungen von Firmen, die Zukunftstechnologien entwickeln, ist die Rede. Ihr seht, die Untergangsstimmung, die von der Atomlobby und ihren Unterstützern so gerne verbreitet wird ist haltlos. Im Gegenteil: Wir könnten eigentlich schon viel weiter sein, wäre das AKW Fessenheim wie 2012 angekündigt schon vor vier Jahren endgültig abgeschaltet worden. Dann lägen jetzt keine Brennelemente mehr in den ungeschützten Abklingbecken und der Rückbauprozess wäre schon voll im Gang.

Wir, die Mahnwacher vom Neutorplatz, wir unterstützen die angestrebte wirtschaftliche Entwicklung (sprich die Post-Fessenheim-Prozesse) und verfolgen parallel dazu den Rückbau des Atomkraftwerks Fessenheim mit wachsamen Augen.

„Vive l'Alsace sans nucléaire !“ - „Für ein Dreyeckland ohne Atomkraft!“

Nochmals Dank an euch alle und bis zum nächsten Montag wieder hier auf dem Neutorplatz in Breisach.

Gustav Rosa - Mahnwache Dreyeckland